

berti¹, die er für älter als die *Conversio* erklärte und der Zeit des Bischofs Virgil († 784) zuzuschreiben geneigt war. Stimmen beide Quellen auch zum grössten Theile überein, so finden sich doch manche nicht unwesentliche Abweichungen. Zwar wird auch hier von Herzog Theodos Bekehrung zum wahren Glauben in nicht sehr deutlicher Weise berichtet, aber von einer Taufe ist keine Rede und eine Deutung auf Bekehrung vom Heidenthum wenigstens nicht nothwendig; die Worte, aus denen man auf eine Rückkehr nach Worms schliessen wollte, fehlen, und ebenso verlautet nichts von einer pannonischen Reise: Lorch bildet den Endpunkt der Donaufahrt. So schien hier der ältere Text gefunden zu sein, der schon längst als Grundlage der *Conversio* vermuthet worden war. Aber der Widerspruch blieb nicht aus. Friedrich² trat entschieden für die Priorität der *Conversio* ein, indem er auch ihren Angaben alle wesentliche Bedeutung absprach und durchaus bestritt, dass es vor 871 überhaupt eine *Vita* des Bischofs gegeben habe. Fand man auch Friedrichs Skepticismus meist übertrieben, so sind doch seine Ausführungen über den zeitlichen Vorrang der *Conversio* vor den *Gesta* nicht ohne Eindruck geblieben; Alfons Huber³ und J. Strnadt⁴ stimmten Friedrich bei, und auch die Darstellung Wattenbachs⁵ ist davon beeinflusst worden. Auf der anderen Seite sind Hauck⁶, Sepp⁷ und Ratzinger⁸ für den früheren Ursprung der *Gesta* eingetreten, in der sie die Quelle der *Conversio* erkennen und die auch sie für die Zeit Virgils beanspruchen zu können glauben.

Indem ich nun dazu übergehe, die Frage nach dem Verhältnis der beiden Texte und der Entstehungszeit der *Gesta* aufs neue zu untersuchen, beginne ich mit einigen näheren Angaben über die Grazer Hs., die früher nur durch eine kurze Erwähnung von Zahn⁹ bekannt war und

1) Beiträge zur Geschichte des Erzbisthums Salzburg III. Die *Vita* s. Hrodberti in älterer Gestalt (Archiv für österreichische Geschichte LXIII, 595—608). 2) Ueber die *vita* s. Ruperti der Hs. n. 790 der Grazer Universitätsbibliothek (Münchener Sitzungsberichte 1883, S. 509—547). 3) Geschichte Oesterreichs I, 68 N. 1. 4) Die *Passio* s. Floriani (Archivalische Zeitschrift, Neue Folge VIII, 1899) S. 40 ff. 5) Geschichtsquellen I⁶, 122. 6) Kirchengeschichte Deutschlands I², 358 N. 2; II², 417. 7) A. a. O. S. 3 ff. Sepp druckt S. 25—35 den Text der Grazer *Gesta* (nach Mayers Ausgabe) und den der *Conversio* (c. 1) neben einander ab, indem er die Abweichungen der *Conversio* durch besonderen Druck hervorhebt. 8) Forschungen zur Bayrischen Geschichte, 1898, S. 411 ff. 9) Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen I, 1864, S. 39.